

## Protokoll

### der ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Wohlen

Dienstag, 18. Juni 2024, 19:30 – 20:55 Uhr, in der Aula des Schulhauses Kappelenring, Hinterkappelen

#### Bekanntmachung durch Ausschreibung

www.ePublikation.ch vom 17. Mai 2024 bis 17. Juni 2024

#### Vorsitz

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter, Hinterkappelen

#### Sekretär

Gemeindeschreiber Thomas Peter, Wohlen

#### Protokoll

Gemeindeschreiber-Stv. Anita Remund Wyss, Murzelen

#### Stimmrecht

Stand des Gemeindestimmregisters am 18. Juni 2024

Frauen	3'523
Männer	<u>3'205</u>
Stimmberechtigte insgesamt	6'728
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	9'320

#### Stimmenzähler

#### Stimmberechtigte

Sektor 1: Wolfgang Schärer, Wohlen	17
Sektor 2 (inkl. Ratstisch): Thomas Gerber, Hinterkappelen	29

#### Anwesend

Stimmberechtigte 46 = 0.68 %

#### Begrüssung, Stimmberechtigung und Rügepflicht

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Er begrüsst die Anwesenden auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zur ersten Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Beim Traktandum 4 können Fragen gestellt oder Vorschläge unterbreitet werden. Im Anschluss an die Versammlung lädt der Gemeinderat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Umtrunk im Bogen 17 am Wohlensee ein. Er dankt dem Gemeinderat für diese Einladung. Das Wetter ist gut und die Versammlung wird sicher nicht so lange dauern wie vor einem Jahr.

Personen, welche nicht stimmberechtigt sind (nicht Schweizer Bürgerrecht haben, noch nicht seit drei Monaten in der Gemeinde Wohlen angemeldet oder noch nicht 18-jährig) müssen vorne auf den für die Gäste reservierten Stühlen Platz nehmen.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet.

Weiter macht er die Versammlung darauf aufmerksam, dass die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Auf die Frage, ob jemand eine Änderung der Traktandenliste wünscht, meldet sich niemand zu Wort.

### **Traktanden**

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023
2. a) Jahresbericht des Gemeinderats; Genehmigung  
b) Jahresbericht der GEPK; Kenntnisnahme  
c) Jahresrechnung 2023; Genehmigung
3. Sanierung Salvisbergstrasse / Wickackerrain, Detligen; Kreditgenehmigung
4. Berichterstattung und Verschiedenes

### **Verhandlungen**

#### **1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023**

---

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Genehmigung ohne Verlesen.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Der Gemeinderat hat das Protokoll gelesen und in Ordnung befunden.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

#### **Abstimmung**

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

#### **Gemeindebeschluss**

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 wird genehmigt.

**2. a) Jahresbericht des Gemeinderates; Genehmigung  
b) Jahresbericht der GEPK; Kenntnisnahme  
c) Jahresrechnung 2023; Genehmigung**

---

### **Bericht**

Gemäss Botschaft zur Juni-Gemeindeversammlung.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt Folgendes:

1. Genehmigung des Jahresberichts 2023 des Gemeinderates
2. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2023 der GEPK
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023 gemäss Aufstellung in der Botschaft.

### **Beratung**

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Gerne nutzt er die Gelegenheit, der Versammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung etwas näher zu bringen. Der Jahresbericht liegt bereits zum sechsten Mal in der neuen, attraktiven Form vor. Er dankt den Verfasserinnen und Verfassern, sowohl aus der Verwaltung als auch aus dem Gemeinderat. Er findet den Bericht sehr informativ und interessant. Der Bericht wird von der Versammlung genehmigt. Anders verhält es sich bei den gebundenen Nachkrediten für das Jahr 2023 in der Höhe von 5.1 Mio Franken. Sie sind von der Versammlung lediglich zu Kenntnis zu nehmen. Details dazu sind in der gebundenen Rechnung ab Seite 45 ersichtlich.

Anders verhält es sich bei der Jahresrechnung 2023, diese wird von der Versammlung genehmigt. Mit dem neuen harmonisierten Rechnungsmodell wird dem Souverän das Ergebnis des Gesamthaushaltes, also des allgemeinen Haushaltes und der Spezialfinanzierung vorgelegt. Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von rund 59 Mio Franken mit einem Gewinn von 1,354 Mio Franken ab. Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abfall und Gas schliessen negativ ab. Einzig die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst positiv ab. Die Verluste werden aus den jeweiligen Reserven entnommen, der Gewinn eingelegt. Alle Spezialfinanzierungen erfreuen sich bester Gesundheit.

Der Gewinn des allgemeinen Haushaltes beträgt 1,401 Mio. Franken. Dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von 0,596 Mio. Franken. Der gesamte Gewinn wird dem Bilanzüberschuss zugeführt.

Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende 2023 10,1 Mio Franken und die finanzpolitische Reserve bleibt bei 3,4 Mio Franken. Beides zusammen ergibt jenen Betrag, welcher früher Eigenkapital genannt wurde. Dieser beträgt Ende 2023 13.6 Mio Franken. Dies entspricht dem gemeinderätlichen Ziel, das Eigenkapital bis mindestens Ende 2025, wenn der viel zitierte Buchgewinn endet, maximal zu erhöhen, um Abschreibungen und Zinsen zukünftiger Investitionen längstmöglich abfedern zu können.

Es werden total rund 2 Mio Franken Abschreibungen getätigt, davon 1 Mio Franken nach altem Abschreibungssatz von 16 % und 1 Mio Franken nach neuen Abschreibungssätzen, welche objektbezogen sind.

Im allgemeinen Haushalt wurden 1.9 Mio Franken investiert, welche ebenfalls nach neuem Abschreibungssatz abgeschrieben werden.

**Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern:** Er erläutert Details zur Jahresrechnung 2023, welche ausführlich in der Botschaft dargestellt oder auf der Homepage ersichtlich sind, nämlich:

- gestufter Erfolgsausweis (betrieblicher Aufwand und Ertrag, Finanzaufwand und –ertrag, ausserordentlicher Aufwand und Ertrag)

- Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung Nettoaufwand/-ertrag)
- Hauptentwicklung der Rechnung (Aufwand und Ertrag)
- Transferaufwand (Gemeinde hat keinen direkten Einfluss)
- Investitionsrechnung
- Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung und Gasversorgung
- Entwicklung Steuerertrag (natürliche und juristische Personen, Liegenschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen)
- Ergebnisse im Jahresvergleich.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Nach diesem ausführlichen Blick in die Vergangenheit nun noch einen Blick in die Zukunft.

Das positive Ergebnis hat natürlich auch einen Einfluss auf den Finanzplan. Momentan geht der Gemeinderat davon aus, dass die nächsten zwei Jahre Gewinne von 1,575 und 1,513 Mio Franken geschrieben werden. Die Gewinne in den nächsten Jahren führen zu einer Überdeckung von rund 2.89 Mio Franken. Der Finanzplan wird jährlich überarbeitet, das nächste Mal bereits in wenigen Wochen.

Er zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals, welches mit Ausnahme des Jahres 2019 seit 2015 stetig zunahm. Nun hat es einen Höchststand der letzten Jahre von Fr. 13.6 Mio Franken erreicht. Unter der Prämisse, dass die Überdeckung von 2.89 Mio. tatsächlich eintritt, wird das Eigenkapital am Ende der Planperiode 2028 rund 16.4 Mio Franken betragen. Davon sind rund 9 Mio Franken dem Buchgewinn zu verdanken.

Die Entwicklung der Schulden gegenüber fremden Finanzinstituten sieht folgendermassen aus: Sie steigen in den nächsten Jahren kontinuierlich bis 2028 auf 45.218 Mio Franken. Dies ist insbesondere auf Investitionen in die Schulanlagen zurückzuführen. Auch der Bau der neuen Abwasserleitung in die ARA Bern spielt eine wesentliche Rolle, da die Gemeinde nicht mehr von Krediten der eigenen Spezialfinanzierung profitieren kann und das Geld auf dem Finanzmarkt beschaffen muss.

Fazit: Mit dem Ergebnis 2023 kann die Gemeinde zufrieden sein. Sie ist finanziell grundsätzlich gut aufgestellt und kann positiv in die Zukunft blicken.

**Wolfgang Schärer, Wohlen:** Er spricht für die SVP Wohlen und erläutert den Bericht ihres Finanzspezialisten Ueli Streit, welcher in den Ferien ist. Grundsätzlich liegt ein äusserst erfreuliches Resultat vor. Das positive Ergebnis spiegelt einerseits die Bemühungen der Gemeinde, dass man mit den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten, vor allem beim beeinflussbaren Aufwand, zurückhaltend umgegangen ist. Andererseits profitierte die Gemeinde überwiegend davon, dass sogenannte externe Positionen, also von der Gemeinde kaum beeinflussbar, namhafte Minderaufwendungen gegenüber dem Budget entstanden sind. Dies vor allem im Bereich der sozialen Sicherheit. Gleichzeitig hat der Steuerbereich wesentlich höhere Mehrerträge verzeichnet als budgetiert war. Das Fazit daraus: Die Besserstellung darf allgemein nicht überbewertet werden. Solche Rechnungsabschlüsse sind dennoch mit Blick auf den kommenden Sanierungs- bzw. Finanzbedarf an den Schulanlagen absolut notwendig. Zu den Investitionen und Verschuldung: Wenn im allgemeinen Haushalt nur bescheidene 1.9 Mio Franken investiert wurden ist der Fremdmittelbedarf weniger hoch und die Verschuldung hat deshalb das Niveau wie 2018 und 2019 erreicht. Gleichzeitig ist jedoch die Gemeinde mit steigenden Passivzinsen konfrontiert, insbesondere für kurzfristige Schulden entstand bereits ein beträchtlicher Mehraufwand. Mit diesem muss auch künftig gerechnet werden.

Zu den Auffälligkeiten in den einzelnen Funktionen:

- Allgemeine Verwaltung: Wie begründet sich der hohe Mehraufwand für 'Honorare externe Berater' von Fr. 135'000.-, wenn man nebst Ersatzvornahmen bei der Uferschutzplanung von Arbeitsplatzbewertungen und Stellenübergaben spricht? Die SVP ist nicht gegen den Beizug von externen Beratern, aber der Betrag ist schon sehr hoch.
- Bildung: Der Nettoaufwand beträgt gegenüber der Rechnung 2022 ein Plus von Fr. 850'000.-. Der Mehraufwand ist zum grössten Teil begründet mit fehlenden Gehalts-

kosten der Oberstufe Uettligen, höheren Lehrerbesoldungen sowie wesentlich teurerem Strom und Energiekosten.

- Kultur: Das kirchliche Zentrum Kipferhaus verzeichnet einen Mehraufwand gegenüber dem Budget von rund 35 % - weshalb?
- Soziale Sicherheit: Hier entspricht der gesamte Nettoaufwand ziemlich exakt der Rechnung 2022. Dazu kann gesagt werden, dass durch die Minderaufwendungen beim Gemeindeanteil an den kantonalen Fürsorgeaufwendungen und der Nettoüberschuss in der Lastenverteilung der höhere Budgetbetrag von rund Fr. 500'000.- neutralisiert worden ist.
- Finanzen und Steuern: Bei der Hauptertragsposition Einkommenssteuern natürliche Personen war in der jüngeren Vergangenheit immer ein wenig die Rede gewesen von einem tendenziell rückläufigen Steuersubstrat bzw. wegen nicht mehr vorhandenen starken Steuerzahlern. Nach diesem Mehrertrag muss offensichtlich diese Tendenz relativiert werden, obschon die Einwohnerzahl gegenüber 2022 abgenommen hat. Ist diese Steigerung von über 4 % zum Teil erklärbar und sind die künftigen Einschätzungen auch so positiv?

Zu Lasten des Steuerhaushaltes werden Guthaben von Spezialfinanzierungen verzinst. Dadurch ist ein Mehraufwand von über Fr. 110'000.- entstanden. Ist dieser Vorgang durch das Rechnungsmodell HRM2 begründet? Was heisst wiederum verzinst und zu welchem Zinssatz?

Abschliessend ist die SVP der Meinung, dass zwar ein ansehnlicher Teil des sehr guten Rechnungsabschlusses nicht 'hausgemacht' ist. Trotzdem begründet das umfangreiche Eigenkapital die sehr gute und zielgerichtete Zusammenarbeit auf allen Stufen. Da die Gemeinde auch künftig von Kostensteigerungen (Versicherungen, Energie, Lebensmittel, Passivzinsen und Vorgaben externer Behörden) nicht verschont bleibt, ist es auch in Zukunft unumgänglich, dass wie bisher das 'Haushälterische' im Vordergrund stehen muss. Die SVP unterstützt die Anträge des Gemeinderates.

**Andreas Kläy, Säriswil:** Bei seinem ersten Votum geht es um den Jahresbericht 2023. Die Agenda 21 Wohlen fordert seit Jahren von der Gemeinde einen aktiven Einsatz für nachhaltige Entwicklung. Dies setzt ein klares und konkretes Verständnis voraus, nur so kann der gesellschaftliche Wandel hin zu nachhaltiger Entwicklung gelingen. Insbesondere hier greift die Agenda 21 anlässlich der Gemeindeversammlung dieses Anliegen regelmässig anhand des Jahresberichts auf, erstmals zuhanden des Berichts 2020. Im Jahresbericht 2023 findet sie zum ersten Mal einen Bezug zu nachhaltiger Entwicklung. Ganz prominent erwähnt der Gemeindepräsident im Editorial, dass der Gemeinderat eine Situationsanalyse bezüglich der 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung vorgenommen hat. Diese Einschätzung der Situation konnte bereits früh im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Dieser Reflexion folgte eine erste Massnahme, um auf der Basis der gewonnen Erkenntnisse konkrete Vorschläge für Veränderungen Richtung nachhaltiger Entwicklung zu erarbeiten. Da die Formulierung von neuen Massnahmen nur jährlich erfolgt, werden die konkreten Massnahmen für nachhaltige Entwicklung Gegenstand des Jahresberichts 2024 sein. Bis dahin freut sich die Agenda 21 über die Aktivitäten, die bereits - zwar ohne expliziten Bezug - Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung darstellen. Die Massnahmen zur Förderung von nachhaltigem Mobilitätsverhalten und die Erneuerung des Richtplans Landschaft sind gute Beispiele dafür.

Es freut uns, dass der Gemeinderat nun auch bewusst konkrete Massnahmen für nachhaltige Entwicklung ergreifen will. So können die Vision nachhaltige Entwicklung und der Begriff «nachhaltig» in der Gemeindepolitik an Bedeutung und Beachtung gewinnen. Gerne ist die Agenda 21 auch weiterhin bereit, weitere Schritte der Gemeinde aktiv zu unterstützen. Sie hofft in Zukunft hier an der Gemeindeversammlung die Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung ausgehend vom Jahresbericht diskutieren zu können.

Beim zweiten Votum geht es um die Jahresrechnung 2023. Als Vertreter der Grünen Wohlen und der Integralen Politik Wohlen in der Departementskommission Präsidiales dankt er allen Beteiligten für die Ausführungen und die gute Arbeit. Er empfiehlt der Versammlung die Annahme der Rechnung 2023.

**Michael Meyer, Hinterkappelen:** Die SPplus ist erfreut über den positiven Abschluss im steuerfinanzierten Bereich. Der Ertragsüberschuss ist grösser als budgetiert. Bei der Bildung gab es Mehrausgaben bei der Lehrerbesoldung. Im sozialen Bereich gab es Minderausgaben und bei den Steuern Mehreinnahmen. Wie schon erwähnt schliesst die Rechnung um fast Fr. 600'000.- besser ab als budgetiert. Die Gemeinde kann solche Rechnungsabschlüsse wegen den anstehenden grossen Investitionen bei der Oberstufe Hinterkappelen gut brauchen.

Der Jahresbericht ist immer sehr informativ. Diesem kann entnommen werden, dass 47.5 % der Heizungen in Wohlen mit erneuerbarer Energie heizen und 67 zusätzliche Photovoltaikanlagen gemeldet wurden. Diese Zahlen sind gut. Er dankt der Verwaltung und empfiehlt die Annahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung.

**Christian Lauterburg, Uettligen:** Das Meiste wurde bereits gesagt und er möchte sich nicht wiederholen. Die FDP hat Freude an der Besserstellung und stimmt der Rechnung 2023 klar zu. In den letzten fünf Jahren betrug der Selbstfinanzierungsgrad 94 %. Es ist gut, wenn die Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden können. In Zukunft sieht dies aber anders aus. Es stehen grosse Investitionen an. Aus dem Finanzplan ist ersichtlich, dass der Selbstfinanzierungsgrad in den nächsten Jahren nur noch bei 40 % liegt. Somit müssen 60 % der Ausgaben fremdfinanziert werden. Die Zinssituation hat sich auch geändert, heute verdient die Gemeinde kein Geld mehr wenn sie Schulden macht. Für die laufenden Ausgaben muss sehr sorgfältig budgetiert werden. Es ist nicht die Zeit dafür, Geld zu verteilen oder übermütig zu werden. Er dankt der Verwaltung für ihre Arbeit und die FDP stimmt der Rechnung 2023 zu.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er dankt für die wohlwollenden Voten. Zum Teil wurden ihm die Fragen bereits vorgängig gestellt, wofür er sich bedankt.

Zur Frage Kipferhaus: Die Mehrbelastung von 35 % ist auf drei Faktoren zurückzuführen: Höhere Kosten bei der Reinigung, Mindererträge bei der Vermietung und vor allem aber höhere Energiekosten bedingt durch den Anschluss an den Wärmeverbund.

Zur Frage Zinsen Spezialfinanzierung: Die Spezialfinanzierungen verfügen über Guthaben. Diese stellen der Gemeinde Geld zu angenehmen Zinsen zur Verfügung. Während die Gemeinde in Vergangenheit keinen Zins bezahlen musste, ist sie jetzt wieder zinspflichtig.

Zur Frage Honorare externe Beratung: Dies betrifft vor allem Kosten für juristische Beratungen. Bei der Uferschutzplanung wurde die Gemeinde gemäss Bundesgerichtsentscheid für die Ersatzvornahme des Kantons zahlungspflichtig. Der Beizug eines Juristen im Streit Oberstufenschulhaus Uettligen kostete bis jetzt Fr. 12'000.-. Beim Departement Bildung und Kultur gab es durch eine Doppelbesetzung Mehrkosten. Zudem wurde in diesem Departement eine Arbeitsplatzbewertung gemacht, welche ausserordentliche Kosten von Fr. 6'500.- verursachte.

Zur Frage Mehrertrag Steuern: Nachdem der Steuerertrag 2016 viel zu hoch budgetiert wurde, könnte ein möglicher Grund sein, dass vorsichtiger budgetiert wurde. Dazu kann der Leiter Finanzen/Steuern, Bruno Frantzen, sicher besser Auskunft geben.

**Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern:** In den letzten Jahren gab es tatsächlich eine Stagnation bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen. Dies hängt damit zusammen, dass es nicht mehr wie ursprünglich fünfzehn Top-Steuerzahler gibt. Dafür bezahlen alle anderen etwas mehr Steuern. Dies wurde 2022 festgestellt und entsprechend angepasst. Die Abweichung von 4 % entsprechen in etwa Fr. 800'000.-. Einigen Personen wurden 2023 zu hohe Raten in Rechnung gestellt. Dies macht rund die Hälfte bis drei Viertel des Betrages aus. Dies muss für 2025 berücksichtigt werden. Es kann auch nicht einfach die Teuerung aufgerechnet werden. Es muss vorsichtig budgetiert werden. Wohlen hat nicht wie andere Gemeinden ein Klumpenrisiko, d.h. es gibt nicht viele juristische Personen mit grossen Schwankungen betreffend Steuererträge. Es muss mit Schwankungen gerechnet werden und eine Abweichung von 2 – 5 % ist normal.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Auf Seite 11 der Botschaft wird erwähnt, dass die geringere Zahl Wohlener Schülerinnen und Schüler an Gymnasien zu Minderkosten führten. Ist der Grund für die geringere Zahl bekannt? Kann dies demografisch begründet werden?

**Gemeinderat Christophe Kauer:** Mal ist die Schülerzahl an den Gymnasien grösser, mal kleiner. Es gibt keine Regel dafür. Ziel ist, dass Jugendliche gut ausgebildet und gut auf das Leben nach der Schule vorbereitet werden. Dies bedeutet nicht zwingend den Besuch des Gymnasiums, dies kann auch eine Lehre sein.

### **Abstimmung**

Der 1. Antrag (Genehmigung Jahresbericht 2023) wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

Der 2. Antrag (Jahresbericht 2023 der GEPK) wird ohne Abstimmung zur Kenntnis genommen.

Der 3. Antrag (Genehmigung Jahresrechnung 2023) wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

### **Beschluss**

1. Der Jahresbericht 2023 des Gemeinderates wird genehmigt.

2. Der Jahresbericht 2023 der GEPK wird zur Kenntnis genommen.

3. Die Jahresrechnung 2023 wird gemäss Aufstellung in der Botschaft genehmigt.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Er hat zu Beginn der Versammlung vergessen zu erwähnen, dass Gemeinderätin Maria Iannino Gerber krankheitshalber abwesend ist.

## **3. Sanierung Salvisbergstrasse / Wickackerrain, Detligen; Kreditgenehmigung**

### **Bericht**

Gemäss Botschaft zur Juni-Gemeindeversammlung.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt Folgendes:

Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 240'000.00 für die Sanierung Salvisbergstrasse / Wickackerrain, Detligen.

### **Beratung**

**Gemeindevizepräsident Andreas Remund:** Im Vorfeld dieser Versammlung hat er festgestellt, dass einige Bürgerinnen und Bürger von Wohlten gar nicht wussten, dass die Gemeinde so weitläufig ist und am äussersten Rand Strassen zu unterhalten hat. Der Titel mit der Ortschaft Detligen ist vielleicht auch etwas verwirrend, die Strasse führt jedoch von der Wohlensee-Staumauer Richtung Detligen und Frieswil. Der Belag auf der Salvisbergstrasse sowie Wickackerrain, so nennen sich diese Strassenabschnitte, ist in einem sehr schlechten Zustand und weist grosse Schäden wie Verformungen und Risse auf. Damit keine Folge-

schäden an der Kieskofferung entstehen, muss der Deckbelag auf dem ganzen Abschnitt (ca. 1'500 Meter) saniert werden. Anhand eines Planes zeigt er die betroffenen Strassen und anhand von Bildern den schlechten Zustand.

Bei den nachfolgenden Zahlen handelt es sich um Kostenberechnungen anhand von Richtpreisofferten mit einer Genauigkeit von plus/minus 10 %. Die genauen Offerten werden erst nach dem Versammlungsbeschluss im Rahmen der Ausschreibung im Einladungsverfahren eingeholt. Er zählt die zu erwartenden Kosten im Detail auf. Mit den Bauarbeiten soll im August 2024 begonnen werden, welche voraussichtlich ca. sechs Wochen dauern sollten.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

### **Abstimmung**

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

### **Beschluss**

Der Verpflichtungskredit von Fr. 240'000.00 für die Sanierung Salvisbergstrasse / Wickacker-rain, Detligen wird genehmigt.

## **4. Berichterstattung und Verschiedenes**

---

**Gemeinderätin Monika Hutmacher:** An der Juni Gemeindeversammlung 2018 stimmte die Gemeindeversammlung einem neuen kleinen wasserführenden Fahrzeug für den Löschzug Murzelen zu. Dies im Rahmen der Fahrzeugstrategie der Feuerwehr.

Eine solche Fahrzeugbeschaffung ist eine sehr aufwändige Arbeit. Dank der guten und genauen Arbeit des Beschaffungsteams konnte der gesprochene Beschaffungskredit von Fr. 270'000.- um rund Fr. 50'000.- unterschritten werden. Die Kosten belaufen sich auf rund Fr. 220'000.-. Das Fahrzeug hat sich gut bewährt. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Fahrzeugstrategie der Feuerwehr für den Löschzug Hinterkappelen ebenfalls ein gleiches Fahrzeug bestellt, welches noch in diesem Monat ausgeliefert werden sollte. Dieses wird im Oktober anlässlich des Dorfmarits vorgestellt.

**Gemeinderat Christophe Kauer:** Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2023 hat er zur offenen Schulleiter-Stelle an der Oberstufenschule Hinterkappelen informiert. In der Zwischenzeit konnte die Stelle mit den zwei erfahrenen Lehrpersonen Marlon Mostosi und Heinz Beutler in einer Co-Leitung besetzt werden. Die beiden haben Erfahrung, da sie die Schule zwischenzeitlich bereits geführt haben.

Der langjährige Schulleiter der Oberstufe Uettligen, Daniel Mauerhofer, geht im Juli in Pension. Auch hier gibt es eine Nachfolge aus den eigenen Reihen. Die langjährige Lehrperson und Co-Schulleiterin der Primarschule Uettligen, Tamara Dösegger, wird ab August die Oberstufe Uettligen führen. Die Schulleitung der Primarschule Uettligen bleibt bei Tania Beyeler. Er ist sehr froh und auch ein wenig stolz darüber, dass alle Stellen an den Schulen im ganzen Gemeindegebiet besetzt sind. Dabei sind einige Lehrpersonen nicht abschliessend ausgebildet. Diese Mitarbeitenden werden entsprechend von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen begleitet. Wie in vielen umliegenden Gemeinden fehlen noch Logopädinnen und Logopäden. Positiv ist, dass die offenen Logopädie-Stunden durch erfahrene Lehrpersonen übernommen werden.

Ferienbetreuung der Schülerinnen und Schüler während der Schulferien: In der letzten Ferienwoche der Herbstferien 2023 konnte eine erste Woche Ferienbetreuung erfolgreich durchgeführt werden. In den kommenden Sommerferien werden zwei Ferienbetreuungswochen durchgeführt. Die rund 30 Plätze sind bereits vergeben; es werden ca. 50 Kinder betreut. In den Herbstferien wird eine weitere Woche angeboten; dort gibt es noch freie Plätze. Im nächsten Jahr werden insgesamt vier Wochen angeboten.

In der Musikschule Wohlen gibt es noch viele freie Plätze. Es ist nie zu spät, das Spiel eines Instrumentes zu erlernen oder die Stimme zu schulen. Es gibt auch spezifische Angebote für Senioren. Im Juni und Juli können viele Veranstaltungen und Musizierstunden besucht werden. Diese sind auf der Homepage der Musikschule ersichtlich. In den Musizierstunden präsentieren die Schülerinnen und Schüler das Erlernte. Die pädagogische Leitung der Musikschule wird neu durch Samuel Jersak wahrgenommen. Die kommerzielle Leitung bleibt bei Janett Hohmann.

Bibliothek/Ludothek: Ein letzter Spielabend vor den Sommerferien findet am 9. Juli abends statt.

Wohlener Hecht: Der Aufruf der Kulturkommission für die Nomination des Hechts folgt schon bald. Er bittet die Anwesenden, mit offenen Augen durch Wohlen zu gehen und Ausschau nach möglichen Hechten 2024 zu gehen. Er freut sich über entsprechende Vorschläge.

**Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz:** Sie informiert über den neusten Stand der Erneuerung Oberstufe Hinterkappelen. Die Oberstufe ist erneuerungsbedürftig. Dies ist der Bevölkerung bereits aus wiederholten Informationen und Mitwirkungen bekannt. Gleichzeitig soll das Areal Zentrumscharakter erhalten und so beispielsweise die Gemeindebibliothek auf die Schulanlage verlegt werden. Das Areal wird gesamthaft betrachtet und den heutigen Anforderungen möglichst ideal angepasst. Die diversen Gebäude und Anlagen halten eine grosse Palette an Anliegen und Lösungsmöglichkeiten parat. Ganz bewusst wird zurzeit von einer Erneuerung gesprochen. Erst nach der Studie ist es möglich klar zu definieren, ob es um eine reine Sanierung, einen Neubau oder aber einen Mix aus beidem gehen wird. Für die Vorbereitung und Durchführung eines qualitätssichernden Planungsverfahrens wurde letztes Jahr an der Gemeindeversammlung ein Planungskredit von Fr. 750'000.- bewilligt. In diesem Fall hat man sich für ein Verfahren als Studienwettbewerb entschieden. Nicht in der Planung eingeschlossen ist die Turn- und Schwimmhalle. Im Planungssperimeter integriert befinden sich zwei spezielle Zonen – diese sind auf dem Plan rot eingefärbt. Bei diesen kann man sich auch eine Devestition vorstellen. Auch dies soll im Verlauf des Prozesses geklärt werden. Grundsätzlich erwarten die Politik und die Bevölkerung ein realisierbares und finanzpolitisch machbares Projekt. Deshalb ist es im Rahmen der Projektstudie wichtig zu klären, welchen Beitrag die bestehende Bausubstanz zur Umsetzung der Ziele beitragen kann. Neben den ökonomischen und ökologischen Erwägungen ist selbstverständlich auch der optimalen Nutzung Rechnung zu tragen. Übergeordnetes Ziel des Projekts ist es, die Hauptnutzung der Volksschule, der Tagesschule, der Musikschule sowie Biblio- und Ludothek zukünftig auf dem Areal zusammenzuführen. Dafür gibt es strategisch drei wichtige Vorgaben:

- Turn- und Schwimmhalle sollen erhalten bleiben
- die Zivilschutzanlage beim Gebäude Schulstrasse 9 soll erhalten bleiben
- Provisoriumsbauten sollen möglichst vermieden werden.

Die Gemeinde hat im März dieses Jahres ein Studien-Auftragsverfahren nach SIA-Norm ausgeschrieben und dazu ein Programm mit den Aufgabenstellungen erarbeitet. Die teilnehmenden Teams werden von Juni bis Ende Jahr an ihren Vorschlägen arbeiten. Die Auswahl der Siegerstudie zur weiteren Bearbeitung erfolgt dann im Januar 2025 und wird der Bevölkerung voraussichtlich im März 2025 vorgestellt. Abschliessend kann zum Zeitrahmen und den Kosten dieses grossen Projektes Folgendes genannt werden:

- Für den aktuellen Planungskredit hat die Gemeindeversammlung im Juni 2023 den Betrag von Fr. 750'000.- gesprochen – dies für die Durchführung der Studienaufträge.
- In einem nächsten Antrag Mitte 2025 wird die Bevölkerung über einen Planungs- und Verpflichtungskredit bis zur Baubewilligung befinden.
- Anschliessend rechnet das Departement LLF mit einem Haupt-Kreditbeschluss für das definitive Ausführungsprojekt und der Realisierung des Baus bis Ende 2026.
- Die Kosten für die konkrete Realisierungs-Lösung werden deshalb erst zum Zeitpunkt des definitiven Kreditbeschlusses Ende 2026 genauer festgelegt.
- Aus heutiger Sicht dürfte die Inbetriebnahme des erneuerten Schulareals bis 2030 realistisch sein.

Bei dieser Gelegenheit dankt sie allen Personen, welche sich aktuell in diesem grossen Geschäft engagieren.

**Gemeinderat Claude Vuffray:** Vor zwei Jahren, im Juni 2022, hat die Gemeindeversammlung die Änderungen von Baureglement und Zonenplan der Gemeinde Wohlen genehmigt. Gebunden an diese Zustimmung wurden auch einige an der Gemeindeversammlung eingebrachte Anträge genehmigt. Bis zum Frühjahr 2023 hat das Departement an der daraufhin erforderlichen Überarbeitung der Unterlagen gearbeitet. Vor allem die Ausweisung der Gewässerräume mit der Lagegenauigkeit der eingedolten Gewässer in der Landwirtschaftszone hat Zeit und Geld gekostet. Nach Anpassung der Vorlage fand eine zweite öffentliche Auflage im April/Mai 2023 statt. Das Departement reichte im Herbst 2023 das Baureglement dem Amt für Gemeinde und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung ein. Am 12. Juni 2024, also vor einer Woche, gab das AGR eine Antwort zum Baureglement. Das AGR sieht die von der Gemeindeversammlung am 14. Juni 2022 beschlossene Vorlage nicht in allen Punkten als genehmigungsfähig an. Deshalb findet eine sogenannte Anhörung der Gemeinde statt. Aus diesem Grund verzögert sich die Genehmigung von Baureglement und Zonenplan. Welche Konsequenz hat diese Verzögerung für Bauvorhaben? Gegen das neue Baureglement wurden Einsprachen erhoben. Dies führt dazu, dass das neue Reglement, obwohl schon eingereicht, keine gültige Rechtsgrundlage bildet. Bei denjenigen Artikeln, die zwischen dem aktuellen und dem neuen Baureglement angepasst werden sollen, besteht noch keine genehmigte Rechtsgrundlage und deswegen kann kein Entscheid gefällt werden. Das Departement Bau und Planung ist natürlich bestrebt, alle Bauvorhaben zu unterstützen und dort die Baubewilligung zu erteilen, wo die Rechtsgrundlage es zulässt. Falls bei Bauprojekten Unklarheiten bestehen sollten, fordert er die Versammlung auf, das Departement Bau und Planung zu kontaktieren.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Die Gemeinde Wohlen hatte im Mai das erste Re-Audit für das Label Energiestadt, europäisch Gold. Definitiv bekannt wird das Resultat zwar erst im Oktober, da es zuerst noch von der schweizerischen und danach noch von der europäischen Kommission ratifiziert werden muss. Es ist aber jetzt schon voraussehbar, dass die Gemeinde Wohlen auch dieses Mal die höchste Auszeichnung erhalten wird. Zusammen mit Bern, Köniz, Münsingen und Biel gehört Wohlen zum kleinen Kreis von lediglich fünf Gemeinden im Kanton Bern.

Thomas Peter, jahrzehntelanger Gemeindeschreiber von Wohlen, wird die Gemeinde Ende Jahr verlassen. Er wird in den wohlverdienten Ruhestand treten. Die Gemeinde ist sehr froh und auch glücklich, dass bereits ein geeigneter, qualifizierter Nachfolger gefunden werden konnte. Herr Bruno Bandi wird am 1. Oktober seine Stelle antreten. Er ist 43-jährig, Vater von zwei schulpflichtigen Kindern und aktuell noch Stadtschreiber von Murten. Er freut sich, dass es ihn zurück in den Kanton Bern zieht und er ausgerechnet Wohlen als neuen Arbeitsort gewählt hat.

Gerne macht er darauf aufmerksam, dass die Gemeinde im September wiederum bei der nationalen Velochallenge Cyclomania mitmachen wird. Die Bevölkerung soll motiviert werden, möglichst viel mit dem Velo unterwegs zu sein.

Zum Schluss lädt der Gemeinderat in den Bogen 17 ein. Gerne offerieren die Gemeinderatsmitglieder das erste Getränk und freuen sich, den schönen Sommerabend mit den Versammlungsteilnehmenden ausklingen zu lassen.

**Christine Lerch, Wohlen:** Sie hat grosse Freude an der neuen Plastiksammlung. Sie ist jedoch erstaunt, dass die Säcke für die Plastiksammlung teurer sind als die üblichen Abfallsäcke. Warum ist das so?

**Gemeindevizepräsident Andreas Remund:** Die Säcke für die Plastiksammlung und den normalen Abfall kosten fast gleich viel, derjenige für Plastik ist etwas teurer. Damit wird das Recycling finanziert. Das gesammelte Plastik wird ins Ausland transportiert. Davon werden

95 % wiederverwertet. Das Plastik kehrt als Granulat zurück in die Schweiz. Der ganze Ablauf muss über den Sack-Preis finanziert werden. Es wäre gut, wenn dieser Sack nicht mehr kosten würde als der übliche Abfallsack.

**Thomas Gerber, Hinterkappelen:** Als Vertreter der Grünen Wohlen möchte er dem Gemeinderat danken, dass dieser die Plastiksammlung nun endlich eingeführt hat. Die Grünen Wohlen hat bereits im Oktober 2012 eine entsprechende Petition eingereicht. Hätte die Gemeinde dies bereits damals umgesetzt, wären wir nach Freiburg die ersten gewesen mit einer solchen Sammlung. Mittlerweile haben dies fast alle Kantone eingeführt. Es ist gut, dass ihre Forderung aus 2012 nun umgesetzt wurde.

**Heinz Pulfer, Hinterkappelen:** Er dankt für die Orientierung zum Stand der Schulhausplanung. Er findet sich korrekt behandelt, wenn man erfährt, was aktuell läuft. Er findet es schade, dass das Gmeinds News nicht vermehrt für Infos genutzt wird. Es wäre doch beispielsweise gut zu erfahren, dass der Dorfbrunnen in Hinterkappelen wieder läuft. Wie viele Jahre wartet Hinterkappelen nun auf Tempo 30? Das Instrument Gmeinds News sollte besser genutzt werden.

**Gemeindevizepräsident Andreas Remund:** Es stimmt, die Einführung von Tempo 30 in Hinterkappelen dauert lange. Er ist erstaunt, dass nach der letztjährigen Publikation nicht mehr Einsprachen eingegangen sind. Die Umsetzung ist für dieses Jahr im Investitionsplan eingestellt. Zurzeit laufen die Ausschreibungen für die Auftragsvergaben. Tempo 30 wird für die Dorfstrasse und den Kappelenring noch in diesem Jahr umgesetzt. Es wurde in sämtlichen Quartieren der Gemeinde geprüft, ob Tempo 30 eingeführt werden soll. Da es sich um ein grosses Projekt handelt, dauert die Umsetzung etwas länger.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er stimmt Heinz Pulfer zu, dass das Gmeinds News noch zu wenig genutzt wird. Es wäre möglich, dass die Gemeinde nur noch digital publizieren würde. Dies wollte der Gemeinderat aber nicht, weshalb das Gmeinds News entstand. Die Rückmeldungen dazu sind sehr gut. Die Gemeinde könnte jedoch noch viel mehr darin informieren. Die Gemeinde hat sich aber vorgenommen, dieses Medium noch vermehrt zu nutzen. Er macht beliebt, dass die Parteien das Papier auch für ihre Zwecke nutzen. Das Gmeinds News ist manchmal nur vierseitig; es wäre schön, wenn dies künftig achtseitig wäre.

**Helena Dali, Hinterkappelen:** Sie findet den neuen Internetauftritt der Gemeinde sehr gut. Es wäre aber gut, wenn die Homepage ständig aufdatiert würde. Das Thema 'Sahli-Matte' beispielsweise ist wichtig und beschäftigt die Leute. Sie hat festgestellt, dass der Vorprüfungsbericht seit Februar vorliegt. Auf der Homepage steht aber dazu noch 'ausstehend'. Sie wäre froh, wenn die Homepage besser aktualisiert und aufdatiert würde.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Die nächste Gemeindeversammlung wird evtl. am 15. Oktober 2024 stattfinden, sicher jedoch am 3. Dezember 2024. Er dankt den Anwesenden fürs Kommen und fände es schön, wenn alle der Einladung des Gemeinderates folgen und zum Bogen 17 kommen würden. Er dankt ebenfalls dem Gemeinderat und der Verwaltung für das Vorbereiten der Versammlung sowie dem Hauswartehepaar für ihre Arbeit. Er schliesst die Versammlung um 20:55 Uhr.

## NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindeversammlungsleiter    Gemeindeschreiber-Stv.

Heinrich Summermatter

Anita Remund Wyss